

# Partizipatives forschendes Lernen am außerschulischen BNE-Lernort „Buntes Klassenzimmer“

## Melanie Basten

Dr. Melanie Basten

Fakultät für Biologie, Biologiedidaktik (Zoologie & Humanbiologie)

0521 106-5686

melanie.basten@uni-bielefeld.de

### Abstract (max. 800 Zeichen m. L.)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiges schulisches Lernziel und gleichzeitig ein interdisziplinäres und hochkomplexes Themen- und Problemfeld, sodass es auch in der Lehramtsausbildung entsprechend berücksichtigt werden sollte. Das „Bunte Klassenzimmer“ der Landesgartenschau in Höxter von April bis Oktober 2023 stellt eine einmalige Lerngelegenheit für angehende Lehrkräfte dar, um BNE multidisziplinär an einem außerschulischen Lernort zu erleben, mitzugestalten und im Rahmen forschenden Lernens zu evaluieren. Beantragt wird daher eine Hilfskraft-Unterstützung für eine Berufsfeldbezogene Praxisstudie (BPSt), in der Studierende an selbst ausgewählten BNE-Angeboten des „Bunten Klassenzimmers“ teilnehmen und diese mit Bezug auf die angebotsspezifisch adressierten SDGs evaluieren.

### Zustimmung der Fakultätsleitung

Die Entwicklung und Erprobung des geplanten Projekts werden von dem Dekanat / Studiendekanat der Fakultät befürwortet und unterstützt. Die notwendigen administrativen Vorgänge erfolgen in der Fakultät.

30.09.2022



---

Datum, Unterschrift Antragssteller\*in (*auch digital möglich*)

---

Datum / Unterschrift Dekan\*in / Studiendekan\*in (*auch digital möglich*)

**1. Nachvollziehbare Problembeschreibung / Ausgangslage und zentrale Herausforderungen in dem beantragten Lehr- Lernkontext (Wo setzt das Vorhaben an?)**

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wichtiges schulisches Lernziel und gleichzeitig ein interdisziplinäres und hochkomplexes Themen- und Problemfeld, sodass es auch in der Lehramtsausbildung entsprechend berücksichtigt werden sollte (siehe Holst & Brock, 2020).

Während BNE in den Lehrplänen der Bundesländer für verschiedene Unterrichtsfächer schon vielfach integriert ist, fehlt sie auch hier noch häufig in der gesamten Breite der Fächer und v.a. in ihrer Interdisziplinarität (Holst & Brock, 2020). Noch weniger ist BNE in der Lehrerbildung verankert: weder die KMK-Anforderungen an die Lehrerbildung (KMK, 2008/2019) bilden BNE ausreichend ab, noch kann das Konzept in Modulhandbüchern exemplarisch analysierter Hochschulstandorte in angemessener Weise gefunden werden (Holst & Brock, 2020).

Dass BNE so lückenhaft und häufig nur schlagwortartig abgebildet ist (ebd.), könnte an der Komplexität der nachhaltigen Entwicklung (NE) und den besonderen Schwierigkeiten der Integration einer BNE in ein disziplinär unterteiltes Curriculum liegen (bspw. Hauenschild & Bolscho, 2015). Durch die ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Dimensionen und deren häufig konflikthafte Vernetzung (Retinität) sowie die intergenerationale und lokale, regionale und globale Betrachtung aller Nachhaltigkeitsprobleme (ebd.) ergibt sich die hohe Komplexität der NE, die in der Agenda 2030 in 17 Sustainable Development Goals (SDGs; UN, 2015) übersetzt wurde. Die Vorbereitung von Schüler:innen auf die Teilhabe als mündige Bürger:innen an gesellschaftlichen Diskursen und Aktionen (siehe Basten & Großmann, 2022), um den SDGs zu entsprechen, stellt hohe Anforderungen an Lehrkräfte, die in einzelnen Fächern ausgebildet werden, aber zur BNE beitragen sollen (siehe Anselm & Hoiß, 2021).

Kompetenzen, über die Lehrkräfte verfügen müssen, um BNE in der Schule zu unterrichten, formulieren Bertschy et al. (2013). Ihr Modell basiert auf dem Modell der professionellen Kompetenz von Baumert und Kunter (2006) und umfasst motivational-volitionale Aspekte sowie Wissen und Fähigkeiten (Bertschy et al., 2013). Das beantragte Projekt soll mit einer praxisbezogenen Lehrveranstaltung an einem außerschulischen Lernort mit einem Anteil forschenden Lernens (siehe Barth, 2016) dazu beitragen, dass Studierende BNE als eine komplexe querschnittliche Bildungsaufgabe erkennen, die disziplinär und transdisziplinär bewältigt werden kann und muss (motivational-volitionale Aspekte, Bertschy et al., 2013; siehe Hauenschild & Bolscho, 2015). Des Weiteren ist das Ziel, dass Studierende fachliches und fachdidaktisches Wissen zur (B)NE aufbauen, mit dem sie sich an der Evaluation und Gestaltung von BNE-Angeboten an einem außerschulischen Lernort beteiligen können (Wissen und Fähigkeiten, Bertschy et al., 2013).

**2. Beschreibung des Vorhabens mit klaren Bezügen zum Themenschwerpunkt, des Projektziels und der anvisierten Maßnahmen (Arbeitsplan) zur Zielerreichung**

Das „Bunte Klassenzimmer“ der Landesgartenschau in Höxter von April bis Oktober 2023 (<https://www.sue-nrw.de/buntes-klassenzimmer/>) stellt eine einmalige Lerngelegenheit für angehende Lehrkräfte dar, um BNE multidisziplinär an einem außerschulischen Lernort zu erleben, mitzugestalten und im Rahmen forschenden Lernens zu evaluieren. Ein passendes querschnittlich curricular verankertes Lehrformat zur Nutzung dieser Lerngelegenheit stellt eine Berufsfeldbezogene Praxisstudie (BPSt) dar, die möglichst in einem außerschulischen Setting durchgeführt werden soll (<https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/studiumlehramt/praxisstudien/bpst/>). In der geplanten BPSt nehmen Studierende an selbst ausgewählten BNE-Angeboten des „Bunten Klassenzimmers“ teil und evaluieren diese mit Bezug auf die angebotsspezifisch adressierten SDGs bzw. die vom/von der Veranstaltenden verfolgten Lernziele (konzeptuell basierend auf einer BiLoE; <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/zll/hdle/evaluation/biloe/>). Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, ein eigenes

Angebot zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren, oder sich anderweitig gestaltend in der BPSt einzubringen (s.u.).

Für die Umsetzung der BPSt wird eine Hilfskraft für 9 Monate (März bis November 2023) mit 7 Wochenstunden beantragt, die im Vorfeld der Seminarzeit bereits die Lernziele und Aktivitäten von den Veranstaltenden des „Bunten Klassenzimmers“ erfragen und während der Semesterzeit mit den Schulen Kontakt aufnehmen und Einwilligungen von den Eltern für die Befragungen einholen soll. Des Weiteren steht sie den Studierenden für organisatorische Fragen zur Seite und kann bei der Durchführung größerer (Post-)Befragungen unterstützen. Deshalb soll ihre Einsatzzeit bereits vor BPSt-Beginn starten und bis einen Monat nach der letzten Veranstaltung des „Bunten Klassenzimmers“ andauern, um eine Teilnahme der Studierenden in allen Angeboten des „Bunten Klassenzimmers“ zu ermöglichen.

Durch die Evaluation von Angeboten des „Bunten Klassenzimmers“, aber insbesondere durch eine eigene Beteiligung am Programm wird den Studierenden ein partizipatives Veranstaltungsformat angeboten (siehe Heitz, 2014). Die Studierenden können sich in die Evaluation mit eigenen Fragen einbringen, der Grundfragebogen besteht aber schon, sodass die Studierenden ein Grundgerüst haben und auch andere Wege finden dürfen, eine Eigenleistung zur Veranstaltungsteilnahme beizusteuern (bspw. denkbar wären schulische Vor- und Nachbereitungsmaterialien für ein Angebot des „Bunten Klassenzimmers“ etc.). Damit ist der Anteil bzw. die Form des forschenden Lernens (siehe Mertens, Schumacher & Basten, 2020) in der BPSt flexibel und die Eigenleistung der Studierenden kann je nach Interessen zwischen Forschung und Gestaltung variieren.

Arbeitsplan:

Ab Februar 2023: Die Studierenden können sich bei der Dozierenden melden, wenn sie selbst Interesse haben, ein Angebot im „Bunten Klassenzimmer“ zu gestalten. Diese Möglichkeit wird über das eKVV und E-Mails kommuniziert. Die Ideen werden mit der Projektkoordinatorin (<https://www.landescgartenschau-hoexter.de/service/ansprechpartner>) besprochen, konkretisiert und terminiert.

Ab März 2023: Die Hilfskraft beginnt mit der Abfrage von Lernzielen und Aktivitäten in den einzelnen BNE-Angeboten des „Bunten Klassenzimmers“.

Ab April 2023: Die BPSt startet mit theoretischen Vorbereitungen auf (B)NE und der Auswahl von BNE-Angeboten des „Bunten Klassenzimmers“ durch die Studierenden, die sie besuchen und evaluieren möchten. Es wird die Eigenleistung zur Veranstaltung in Rücksprache mit der Dozierenden festgelegt.

April bis Oktober 2023: Teilnahme und Beteiligung am „Bunten Klassenzimmer“ durch die Studierenden (außer Schulferien) unterstützt durch die Hilfskraft (Organisatorisches, Befragungen)

Bis November 2023: Auswertung der Evaluation (falls sehr späte Angebote gewählt wurden), unterstützt durch die Hilfskraft (Dateneingabe, Einsammeln von Post-Fragebögen o.ä.)

### **3. Wie ist eine Nachnutzung der entwickelten Inhalte der Projektidee geplant?**

Begleitmaterial, das die Studierenden mglw. im Rahmen der BPSt entwickeln, könnte als OER auf ORCA.nrw (<https://www.orca.nrw/>) publiziert werden (siehe Anselm & Hoiß, 2021). Der Datensatz könnte zusätzlich für die Auswertung im Rahmen von Studienprojekten und Abschlussarbeiten genutzt werden und ggf. als Open Data im PUB (<https://pub.uni-bielefeld.de/>) zur Verfügung gestellt werden. Eine Übertragbarkeit auf andere Fächer oder Veranstaltungen ist insofern automatisch gegeben, da (B)NE interdisziplinär ist (z.B. auch Bertschy et al., 2013) und die Angebote des „Bunten Klassenzimmers“ aus verschiedenen Fachdisziplinen stammen bzw. inhaltlich verschiedenen Fachdisziplinen und SDGs zugeordnet werden können. Das „Bunte Klassenzimmer“ soll voraussichtlich auch dauerhaft am Standort der Landesgartenschau verbleiben, sodass es auch zukünftig mglw. für Lehrveranstaltungen der Lehramtsausbildung genutzt werden kann.

## Literatur

Anselm, S. & Hoiß, C. (2021). Lehren und Lernen mit der BNE-BOX: Fachdidaktisch konzipierte Materialien für diskursiv gestaltete Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Unterrichtsfächern.

*Lehrerbildung@LMU*, 1(2). <https://doi.org/10.5282/lb/18>

Barth, M. (2016). Kompetenzentwicklung angehender Sachunterrichtslehrkräfte zwischen disziplinärer Verortung und interdisziplinärer Herausforderung: Einlassungen aus der Sicht der Bildung für nachhaltige Entwicklung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 34(3), 294-304.

Basten, M. & Großmann, N. (2022). Partizipation in den Naturwissenschaften und gesellschaftliche Teilhabe: Reflexion über für alle Lernenden zugängliche Kontexte. *PraxisForschungLehrer\*innenBildung*, 4(2), 1–16.

Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9, 469–520.

Bertschy, F., Künzli David, C. & Lehmann, M. (2013). Teachers' Competencies for the Implementation of Educational Offers in the Field of Education for Sustainable Development. *Sustainability*, 5, 5067-5080.

Hauenschild, K. & Bolscho, D. (2015). Bildung für Nachhaltige Entwicklung. In J. Kahlert et al. (Hrsg.), *Handbuch Didaktik des Sachunterrichts* (S. 194-199). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinckhardt.

Heitz, S. (2014). Partizipation: ein Prinzip für die Hochschuldidaktik und für die soziale Praxis im Seminar. In M. Rodrian-Pfennig et al. (Hrsg.), *Reflexive Lehrforschung an der Hochschule: Partizipations-, Forschungs- und Praxisorientierung in sozialwissenschaftlichen Lehr-/Lernverhältnissen* (S. 65-82). Opladen u.a.: Budrich UniPress.

Holst, J., & Brock, A. (2020). Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule. Strukturelle Verankerung in Schulgesetzen, Lehrplänen und der Lehrerbildung.

KMK (2008/2019). Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2019).

Mertens, C., Schumacher, F. & Basten, M. (2020). Metadiskurs „Forschendes Lernen“: die Systematik in den Systematisierungsversuchen. In M. Basten, C. Mertens, A. Schöning & E. Wolf (Hrsg.), *Forschendes Lernen in der Lehrer/innenbildung. Implikationen für Wissenschaft und Praxis* (S. 11–30). Münster: Waxmann.

UN (2015). Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development. Verfügbar unter: <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/N15/291/89/PDF/N1529189.pdf?OpenElement>.